



## EL SALVADOR: „WIR WOLLEN NICHT, DASS BEATRIZ STIRBT, SO EINFACH IST DAS“

Pressemeldung, 9. Mai 2013

El Salvador ist eines der wenigen Länder dieser Welt, wo Abtreibung unter allen Umständen verboten ist, selbst wenn das Leben der Mutter gefährdet ist.

Die 22-jährige Beatriz ist im vierten Monat schwanger und leidet erwiesenermaßen unter einer Reihe von schweren Krankheiten, darunter Lupus und Nierenprobleme.

Die Ärzte sagen, dass sie sterben könnte, wenn die Schwangerschaft nicht unterbrochen wird, aber sie haben sie nicht behandelt, weil sie bei einem Schwangerschaftsabbruch selbst strafrechtlich verfolgt werden können gemäß dem absoluten Abtreibungsverbot des Landes.

Der Oberste Gerichtshof berät nun den Fall, während sich die Gesundheit von Beatriz ständig verschlechtert.

Dennis Muñoz, einer von Beatriz' Anwälten, sprach mit Amnesty International.

### Wie sieht die Situation von Beatriz aus?

Beatriz ist jetzt gerade in die 22. Schwangerschaftswoche gekommen. Der Oberste Gerichtshof wird eine Entscheidung auf der Basis einer forensischen Untersuchung durch das Institut für Rechtsmedizin treffen, aber das Verfahren zieht sich in die Länge, während Beatriz weiterhin im Krankenhaus liegt und leidet, weil sie von ihrem Mann und ihrem kleinen Kind getrennt ist, die zwei Stunden entfernt von der Hauptstadt leben.

### Wie geht es ihr?

Beatriz ist sehr krank, sie hat Lupus, hohen Blutdruck und Nierenprobleme. Die Regierung hat gesagt, sie tut alles, was sie kann, aber sie ziehen das Verfahren sehr in die Länge. Es gibt hier keine effektive Rechtspflege.

**Was möchten Sie, was die Behörden tun sollen?**

Wir hoffen, dass die Behörden dem Krankenhaus erlauben, die Operation durchzuführen, die von 15 Ärzten des Nationalen Frauenkrankenhauses empfohlen worden ist, als Beatriz in der 13. Schwangerschaftswoche war (jetzt ist sie in der 22. Woche).

**Ist der Fall von Beatriz typisch in El Salvador?**

Dies ist ein typischer Fall bei armen Frauen. Es gibt eine lange Reihe von ähnlichen Fällen von Frauen, die keinen Zugang zu notwendigen Gesundheitsdiensten haben. Es sind Frauen im Gefängnis, die beschuldigt werden, Abtreibungen gehabt zu haben, selbst wenn sie noch nicht einmal selbst wussten, dass sie schwanger gewesen waren. In diesen Fällen wird sofort angenommen, dass die Frauen schuldig sind, und niemand betrachtet die Situation aus der Sicht der Frauen.

**Werden diese Urteile gesprochen, um „ein Exempel zu statuieren“?**

Ja, es ist wie eine Hexenjagd. Die Behörden versuchen, diese Frauen zu Exempeln zu machen.

**Ist es schwierig, in El Salvador zu Aspekten von sexuellen und reproduktiven Rechten zu arbeiten?**

Unsere Arbeit ist sehr schwer. Wir werden von konservativen Gruppen und anderen Kollegen als „Abtreibungsanwälte“ abgestempelt. Aber ich glaube, dass diese Frauen nicht schuldig sind. Ich kenne sie und ich glaube ihnen.

**Was erhoffen Sie sich für Beatriz in den kommenden Tagen?**

Wir wollen, dass dieser Fall so schnell als möglich gelöst wird. Wir wollen nicht, dass Beatriz stirbt, so einfach ist das. Mit jedem Tag, der verstreicht, verschlechtert sich ihre Gesundheit. Sie will nur leben und mit ihrer Familie zusammen sein.

Unverbindliche Übersetzung durch die El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original:

<http://www.amnesty.org/en/news/el-salvador-we-don-t-want-beatriz-die-it-s-simple-2013-05-09>

Spanisches Original:

<http://www.amnesty.org/es/news/el-salvador-queremos-que-beatriz-no-se-muera-de-sencillo-2013-05-09>

